

DIE WERKE DER BARMHERZIGKEIT

BIBEL: Mt 25,31–46; Tob 1,16f; KKK: 2447

DIE 7 LEIBLICHEN WERKE der Barmherzigkeit

Hungernde speisen – Dürstenden zu trinken geben – Nackte bekleiden – Fremde aufnehmen – Gefangene besuchen – Kranke besuchen – Tote bestatten.

Die 7 GEISTIGEN WERKE der Barmherzigkeit

Unwissende belehren – Zweifelnden raten – Trauernde trösten – Sünder zurechtweisen – dem Beleidiger gerne verzeihen – Unrecht ertragen – für Lebende und Tote beten. Jesus sagt: „Was ihr für eine(n) meiner geringsten Brüder/Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan!“ Mt 25,40

DIE BERUFUNG ZUR HEILIGKEIT

BIBEL: Mt 5,48; 1 Thess 4,3a; KKK: 1822;2012–16; 2028–29

Alle Menschen sollen nach dem Plan Gottes Heilige werden. „Seid vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist“ (Mt 5,48). „Das ist es, was Gott will: eure Heiligung“ (1 Thess 4,3). Der Heilige ist ein Mensch, der seine gewöhnlichen Pflichten außergewöhnlich gut erfüllt, und zwar aus Liebe zu Gott. Der hl. Pfarrer von Ars sagte: „Wenn du kein Heiliger bist, wirst du ein Verstoßener sein. Einen Mittelweg gibt es nicht. Sieh dich vor: Entweder bist du das eine oder das andere. Alle, die den Himmel eines Tages besitzen, werden Heilige sein.“ Alle Heiligen haben Maria geliebt. Sie führt die ihr von Jesus anvertrauten Kinder (vgl. Joh 19,26) sicher zu Gott. Ein sicherer Weg der Rettung ist die *Weihe an die Herzen Jesu und Mariens*.

WEGE ZUM LEBENDIGEN GLAUBEN

Entscheidend ist der *gute Wille*, die WAHRHEIT zu suchen und erkennen zu wollen und, wenn ich tatsächlich zur Erkenntnis Gottes gelange, mich Ihm als den

absolut höchsten Wert unterzuordnen: Ich bin bereit, meinen schlechten Gewohnheiten und Sünden abzusagen, mich zu bekehren und ab jetzt nach dem Willen Gottes zu leben. In der *Beichte* erlange ich Vergebung meiner Sünden, die sehr oft den Blick auf Gott verstellen, seelische Heilung und Versöhnung mit Gott. Im treuen, tiefen *Gebet* schenkt Gott oft die Begegnung mit Ihm, und damit ein inneres Wissen um seine Wirklichkeit und Gegenwart. Das betrachtende *Lesen der Heiligen Schrift* und des *Katechismus* vermehrt das nötige Glaubenswissen und vertieft den Glauben. Die *Gemeinschaft mit gläubigen Christen*, vor allem in der *Sonntagsmesse*, einer *Bibel- oder Gebetsgruppe*, stärkt den Glauben an Gott. Glaube darf nicht bloß Kopfwissen ohne „Fleisch und Blut“ sein, sondern muß sich in Tat und Wahrheit verwirklichen (1 Joh 3,18). Der Glaube an Gott, der die Liebe ist (1 Joh 4,16b), wird erst in *Taten der Liebe* wirksam: Es kommt darauf an, einen Glauben zu haben, „*der durch die Liebe wirkt*“.

BIBEL: Gal 5,6; 1 Joh 3,18; 4,16b; KKK 153–165; 179–180; 183–184

GRUNDGEBETE DER KATHOLISCHEN KIRCHE

DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde ...“ KKK: 184–185

Das **VATER UNSER** – Mt 6,9–13; Lk 11,2–4 = wichtigstes Gebet der Christen, weil es Christus selbst gelehrt hat:

„VATER UNSER im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.“

EHRE – 2 Kor 13,13

„Ehre sei dem VATER und dem SOHN und dem HL. GEIST, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.“

GEGRÜSSET SEIST DU MARIA (Lk 1,28; 1,42; KKK 2676–2677)

„Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.“

DER ROSENKRANZ

meditiert die Erlösungsgeheimnisse und bittet Maria um Fürsprache: 1. ICH GLAUBE AN GOTT ... 2. VATER UNSER ... 3. Drei AVE MARIA: Jesus der uns den Glauben vermehre – Jesus der uns die Hoffnung stärke – Jesus der in uns die Liebe entzünde. 1. bis 5. Gesätz: VATER UNSER – erfolgen jeweils 10 Ave Maria mit den einzelnen „Geheimnissen“:

Der freudreiche Rosenkranz

... Jesus, den du, o Jungfrau, vom Hl. Geist empfangen hast
... Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast
... Jesus, den du, o Jungfrau, in Bethlehem geboren hast
... Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast
... Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast

Der lichtreiche Rosenkranz

... Jesus, der von Johannes getauft worden ist
... Jesus, der sich bei der Hochzeit zu Kana offenbart hat
... Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat
... Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist
... Jesus, der uns die heilige Eucharistie geschenkt hat

Der schmerzhaft Rosenkranz

... Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat
... Jesus, der für uns gegeißelt worden ist
... Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist
... Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat
... Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist

Der glorreiche Rosenkranz

... Jesus, der von den Toten auferstanden ist
... Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist
... Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat
... Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat
... Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Nach je 10 Ave Maria: „Ehre sei dem Vater und dem Sohn ...“. Dann das Fatimagebet: „O mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden, bewahre uns vor dem Feuer der Hölle, führe alle Seelen in den Himmel, besonders jene, die Deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen!“

Missionarische Impulse – Aufruf zur Mission

„Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und bis an die Grenzen der Erde!“ Jesus Christus – Apg 1,8
„Das Wesen der Kirche ist Mission.“ hl. Papst Paul VI.
„Die Sendung Christi, die der Kirche anvertraut ist, ist noch weit davon entfernt vollendet zu sein. Ein Blick auf die Menschheit insgesamt zeigt uns, daß diese Sendung noch in den Anfängen steckt und daß wir uns mit allen Kräften für den Dienst an dieser Sendung einsetzen müssen.“
hl. Papst Joh. Paul II. Aus: *Redemptoris Missio*

„Durch eine umfassende Neu-Evangelisierung muß die Kirche die Fernstehenden wieder zurückgewinnen und die ganze Gesellschaft mit dem Evangelium durchdringen. Gefordert ist eine Katechese gleich einer Dauerevangelisierung. Wir müssen uns ständig mit der Person und Botschaft Jesu Christi herausfordern lassen und allen Orientierung und Lebensinhalt vermitteln. Aus der im lebendigen Glauben bewußt vollzogenen persönlichen Hingabe an Christus soll sich die religiöse Erneuerung vollziehen. Das Wort Gottes soll in uns Wohnung nehmen. Bleibt immer Horchende und Gehorchende auf Gottes Wort hin wie Maria. Dann werdet ihr auch überzeugte und überzeugende Boten Jesu Christi sein können.“ hl. Papst Joh. Paul II. in *Österreich*

„Als Getaufte sind alle Christen dazu berufen, der Welt das Evangelium zu bezeugen!“
Papst Franziskus

IMPULSE für die MISSION

IMPULS 1: den Kurzkatechismus LICHT der WELT

* als Geschenk bei kirchlichen Feiern wie Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung oder Begräbnis den Mitfeiernden mit auf den Lebensweg geben * verschenken/verteilen nach Gottesdiensten * auflegen (Schriftenstand) * dem Pfarrblatt beilegen * stets bei sich tragen und bei Begegnungen persönlich schenken * Briefen beilegen ...

IMPULS 2: Missionarische Gebetsgruppen gründen

* LEHRE: Mit dem Kurzkatechismus arbeiten: 1–2 Abschnitte mit Bibel+KKK vertiefen * GEBET: Ruf zum Hl. Geist – Rosenkranz – Fürbitten – Tauferneuerung – Austausch/Planung.

Jeden SONNTAG OSTERN feiern

Jesus ist am „ersten Tag der Woche“ von den Toten auferstanden: Mt 28,1; Mk 16,2; Lk 24,1; Joh 20,1. Der „erste Tag“ ist für Christen der erste der Tage, der TAG des HERRN, der SONNTAG. „Am Sonntag kommen wir zusammen, weil er der Tag ist, an dem Gott die Welt erschaffen hat, und weil Christus an diesem Tag auferstanden ist“ (hl. Justin). Durch die Taufe ist der Christ „eingetaucht“ in Jesu Tod und Auferstehung. Durch Taufe und Glaube (Mk 16,16) werden wir kraft der Verdienste Christi gerettet. Wir müssen gläubig JA zu GOTT und JESUS sagen – wie in der OSTERNACHT bei der Erneuerung des Tauf-Versprechens. Da aber jeder Sonntag ein „Ostern“ ist, könnte an jedem Sonntag das Taufversprechen erneuert werden:

Gebet zur Erneuerung des Tauf-Versprechens

„HERR JESUS, ich entscheide mich (erneut) für GOTT und erneuere mein TAUFPERSPACHEN: Ich WIDERSAGE dem Satan und seinen Versuchungen! Ich GLAUBE an den dreifaltigen GOTT! JESUS, Du bist die Liebe. Ich sage JA zu Dir, übergebe Dir mein Leben und weihe mich deinem heiligsten Herzen. Nach deinem Evangelium will ich leben. Gib mir deine Liebe, damit ich GOTT von Herzen und meine Nächsten lieben kann. - MARIA, du Mutter des Herrn und der Kirche, sei auch meine Mutter! Ich weihe mich deinem Unbefleckten Herzen. Bewahre mich im Glauben und in der Reinheit. Mit deiner Hilfe will ich JESUS in den Menschen dienen. Führe mich einst in die Glückseligkeit des Himmels. Amen.“

Tipps für ein Leben als Christ ⇔ Gott den 1. Platz im Leben einräumen
* Täglich im Evangelium lesen * Täglich mit Gott im Gebet sprechen * Die Begegnung mit Jesus in der Sonntags-Messe (Kommunion) suchen * Monatlich beichten * Gemeinschaft mit Gläubigen suchen * Taten der Liebe.

Ich ersuche um Zusendung

.... Ex. **BIBEL (AT+NT)**. Neue EH-Übersetzung. 1504 S. 10,90

.... Ex. **KATECHISMUS der KATH.KIRCHE (KKK)**. 824 S. 16,80

..... Ex. **LICHT der WELT** Kurzkatechismus (dieses Booklet)

..... Ex. **LICHT der WELT** Kurzkatechismus Jugendausgabe

je 1 Ex. Euro 1,-; 20 10,-; 50 20,-; 100 30,-; 500 120,-; 1000 200,-

..... Ex. **LICHT der WELT** Kurzkatechismus auf **CD!** 2,-

NAME:

ADR.:

Herausgeber: Verlag KNE, 1180 Wien, Herbeckstr. 62/Salon Tel. (0043) 650/67 41 371. E-Mail: heute.glauben@gmail.com. Internet: www.kurzkatechismus.online

Spenden bitte an: KNE, Felbermayer. IBAN: AT 11 1200 0100 3017 5656. BIC: BKAUATWW

Licht der Welt

„Ich bin das LICHT der Welt. Wer Mir nachfolgt, wird das LICHT des LEBENS haben.“ Joh 8,12



Katholischer Kurz-Katechismus

Bibel- und Katechismusstellen zum Nachlesen
KKK = Katechismus der Katholischen Kirche

GOTT EXISTIERT, GOTT IST LICHT, GOTT IST LIEBE

„Denen, die Gott lieben, gereicht alles zum Guten!“ Röm 8,28

DIE SECHS GRUNDWAHRHEITEN DES GLAUBENS

1. Es existiert ein ewiger, unendlich mächtiger und unsichtbarer Gott, der alles aus dem Nichts geschaffen hat. Von Nichts kommt nichts! Die Welt ist da, also muß sie eine Ursache – einen intelligenten Urheber – haben. Wenn es einen Urknall gegeben hat: Woher kam die Urmaterie dafür? Und warum explodierte diese Urmaterie und bildete das großartige Universum und unsere Erde? Die einzige überzeugende Erklärung ist ein allmächtiger Schöpfer. Röm 1,20; Weish 13,1–5
2. In Gott sind **d r e i** Personen:
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Mt 28,18
3. Jesus, der Sohn Gottes, ist Mensch geworden, damit er uns durch seinen Tod am Kreuz erlöse u. ewig selig mache.
4. Gott ist ein gerechter Richter, der das Gute belohnt und das Böse bestraft. Apg 10,42; 2 Tim 4,1; Hebr 4,12; 12,23
5. Die Seele des Menschen ist unsterblich. Mt 10,28; Lk 23,4
6. Mit der Gnade Gottes können wir selig werden. Tit 2,11

DER SINN DES LEBENS – Dtn 6,5; Joh 17,3; Joh 12 besteht darin, Gott zu erkennen, Ihn zu lieben, Ihm zu dienen und dadurch im Himmel ewig selig zu werden.

DAS GRÖSSTE GEBOT

BIBEL: Dtn 6,4,5; Mt 22,34ff; Mk 12,30–31; Lk 10,25ff; KKK: 1822–1829
„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Und Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ *Jesus Christus*

DIE GOLDENE REGEL – Mt 7,12; Lk 6

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut ihnen!“

DIE ZEHN GEBOTE GOTTES

BIBEL: Ex 20,1–17; Dtn 5,6–21; 1 Joh 5,3. KKK: 2051–54
sind unsere Wegweiser zum Himmel. Sie sind leicht zu halten für den, der Gott und den Nächsten liebt. 1 Joh 5,2,3

1. Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben (Du sollst an *einen* Gott glauben. Keine Götzen – Geld, Macht, Gier ...)
 2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren (Ehrfurcht)
 3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen (keine schwere körp. Arbeit; Sonntags- und Feiertags-Gottesdienst)
 4. Du sollst Vater und Mutter ehren, damit du lange lebst und es dir wohlgehe auf Erden (Achtung vor und Sorge für die Eltern)
 5. Du sollst nicht töten (nicht morden)
 6. Du sollst nicht die Ehe brechen (nicht Unkeuschheit treiben)
 7. Du sollst nicht stehlen (kein fremdes Gut entwenden)
 8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten (nicht lügen)
 9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau (ungeordnete Begierde)
 10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut (Neid)
- „*Willst du zum Leben eingehen, halte die Gebote!*“
Jesus – Mt 19,17

DIE FÜNF GEBOTE DER KATHOLISCHEN KIRCHE
BIBEL: Mt 16,17f; Lk 10,16; KKK: 2041–43

1. An Sonn- und Feiertagen aufmerksam an der Heiligen Messe teilnehmen (wer das ohne triftige Entschuldigung versäumt, begeht eine schwere Sünde. KKK Nr. 2181), und keine Arbeiten verrichten, welche die Heiligung dieser Tage gefährden.
2. Wenigstens 1x im Jahr die eigenen Sünden beichten.
3. Wenigstens zu Ostern das Sakrament der Eucharistie empfangen (es empfiehlt sich die hl. Kommunion an jedem Sonntag).
4. Die von der Kirche gebotenen Fast- und Abstinenztage halten (v.a. den Aschermittwoch u. Karfreitag).
5. Im Rahmen der eigenen Möglichkeiten die Kirche materiell unterstützen. (KKK Kompendium S. 242)

Jesus sagt: „Wer euch (die Kirche) hört, der hört Mich.“ Lk 10,16

DIE ACHT SELIGPREISUNGEN

BIBEL: Mt 5,3–12; Lk 6,20–26; KKK: 1716–1726; 1729

SELIG die arm sind vor Gott. Denn ihnen gehört das Himmelreich.
SELIG die Trauernden. Sie werden getröstet werden.
SELIG die Sanftmütigen. Sie werden das Land erben.
SELIG die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit. Denn sie werden gesättigt werden.
SELIG die Barmherzigen. Sie werden Erbarmen finden.
SELIG die rein sind im Herzen. Sie werden Gott schauen.
SELIG die Frieden stiften. Sie werden Söhne Gottes genannt werden.
SELIG die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen. Denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Euer Lohn wird groß sein im Himmel.

TOD, GERICHT, HIMMEL, FEGEFUEHR und HÖLLE

DER TOD ist die Trennung der unsterblichen Geistseele vom Leib des Menschen. Mit dem letzten Atemzug ist die Zeit der Prüfung vorbei, in der wir unsere Beziehung zu Gott verbessern oder verschlechtern konnten. *Kein Leben vor dem Leben, keine Reinkarnation!* Wir leben nur *einmal* auf dieser Erde!

DAS GERICHT GOTTES

findet sofort nach dem Tod statt. Gott entscheidet ganz gerecht und zugleich unendlich barmherzig, wohin die Seele für die Ewigkeit kommt, ob und wieviel Lohn oder Strafe sie erhält. Alle unsere Worte und Taten haben Ewigkeitsbedeutung! Leben wir daher für den Himmel!

DER HIMMEL ist Teilhabe an der unendlichen, ewigen Herrlichkeit Gottes und das beglückende Ziel aller seiner Kinder. Der Himmel ist das vollkommene, ewige Glück: ohne Leid, Krankheit und Tod. Ewiger Jubel in Gott mit allen Engeln und Heiligen! Mt 5,12; Offb 7,9ff; 21,1ff;

DAS FEGEFUEHR („Reinigungsort“) ist der Zustand jener, die in der Freundschaft Gottes sterben, ihres ewigen Heilssicher sind, aber noch der Läuterung bedürfen, um in die Seligkeit eintreten zu können.
s2 Makk 12,45; Mt 5,25; Mt 12,32 (Sünden können demnach im Jenseits vergeben werden); 1 Kor 3,13

DIE HÖLLE ist die ewige Verdammnis aller gefallenen Engel und jener Menschen, die aus freiem Entschluß in Todsünde ohne Reue sterben. Die schlimmste Qual der Hölle ist das Getrenntsein von Gott. Mt 5,29,30

GROSSE WAHRHEITEN

DIE DREI WICHTIGSTEN LEBENSFRAGEN

BIBEL: Gen 1,26; Mt 22,34–40; KKK: 1–3; 358

WOHER? – von GOTT! WOZU AUF ERDEN? – für GOTT! WOHIN? – zu GOTT!

DIE BIBEL ist ein Liebesbrief Gottes an uns Menschen: das Alte Testament enthält 46 Bücher – das Neue Testament enthält 27 Bücher. 2 Tim 3,16

DIE KATHOLISCHE KIRCHE

ist die wahre Kirche Jesu Christi
Mt 16,18; Joh 1,42; 21,17; Lk 22,32; Joh 14,16; 16,13; 1 Kor 12,28

Sie führt uns zu Gott im unfehlbaren Lehramt (Mt 16,19). Sie ist die sichtbare Gemeinschaft der auf den dreifaltigen Gott Getauften. „Katholisch“ = allumfassend.

DIE HL.MESSE („Ite, missa est“ – „Geht, ihr seid gesendet“) ist die unblutige Vergegenwärtigung des blutigen Kreuzesopfers Jesu Christi auf Golgotha (Lk 22,19). Jesus ist Opferpriester und Opfergabe zugleich (Hebr 5,6; 7,26). Die Mitfeier der hl. Messe am Sonntag („Tag des Herrn“ – Offb 1,10) und Feiertag ist für Katholiken eine Gewissensverpflichtung (siehe 3. Gebot Gottes). Sie gliedert sich in den Wort-Gottesdienst und den Opfer-Gottesdienst mit Kommunionsspendung.

DIE 3 KOMMUNIONBEDINGUNGEN DER KATH. KIRCHE:
1. Der Kommunionempfänger sollte katholisch sein

(Einheit im Glauben und mit der Leitung der katholischen Kirche = Lehramt – Papst. KKK 1355).
2. Er darf keine schwere Sünde auf dem Gewissen haben (KKK 1415).
3. Er sollte außer Medizin oder Wasser 1 Stunde nichts gegessen oder getrunken haben (Ausnahmen gelten für Alte, Kranke und Pflegepersonal). Wichtig ist der gläubige, würdige und ehrfürchtige Empfang der Eucharistie!

DIE SIEBEN SAKRAMENTE

sind sichtbare Zeichen für unsichtbare Gnaden. Sie wurden von Jesus Christus eingesetzt. Sie sind sieben große Gnadenströme Gottes an die Menschheit. Es sind: **TAUFE** (Mt 28,19; Joh 3,5; 4,2), **FIRMUNG** (Apg 8,14–17), **EUCCHARISTIE – HL. MESSE** (Mk 14,22ff; Joh 6,51 ff), **BEICHTE (BUSSE)** (Joh 20,22f; 1 Joh 1,9), **KRANKENSALBUNG** (Jak 5,13–15), **EHE** (Mt 19,6; 1 Kor 7,10; 7,39), **PRIESTERWEIHE** (Apg 14,23; 13,2f; 2 Tim 1,6f).

DIE HEILIGMACHENDE GNADE

ist Teilnahme am Leben Gottes in der Seele des Getauften. Sie ist freies Geschenk Gottes an uns und wurde von Jesus Christus am Kreuz für uns erkaufte. Joh 1,16; Apg 15,11; Röm 4,16

DIE SCHWERE SÜNDE (Todsünde)

ist eine wissentliche u n d freiwillige Übertretung des Willens Gottes (Gebote) in einer wichtigen Sache. Sie tötet die heiligmachende Gnade in der Seele des Menschen. Wer in schwerer Sünde, also von Gott getrennt, und ohne Reue stirbt, kommt in die Hölle (1 Joh 5,16). Gebet und Opfer können viele Seelen retten!

DIE LÄSSLICHE SÜNDE

ist die Übertretung eines der göttlichen Gebote in einer geringen Sache oder es geschieht nicht ganz freiwillig oder bei Unwissenheit, dass es sich um eine schwere Sünde handelt. 1 Joh 5,16a

DIE SIEBEN HAUPTSÜNDEN

Aus ihnen gehen viele andere Sünden hervor: Stolz, Geiz, Unkeuschheit, Neid, Unmässigkeit, Zorn, Trägheit.

Um **DIE BEICHTE** (Joh 20,23) würdig zu empfangen muss man 1. sein Gewissen aufrichtig erforschen 2. Reue über seine Sünden erwecken 3. einen ernstesten Vorsatz zur Besserung fassen 4. die Sünden möglichst vollständig bei einem katholischen Priester beichten 5. die auferlegte Buße verrichten. Die Kirche empfiehlt die Beichte besonders zur Osterzeit (besser monatlich).

DAS GEBET

ist Gespräch mit Gott: Anbetung, Dank, Lobpreis, Bitte (Lk 18,1). Glaube, Liebe und Gebet sind die wichtigsten Mittel für unser ewiges Seelenheil. „Wer betet wird gerettet“ (hl. Alfons Maria von Liguori). Wir sollen täglich beten und dürfen um alles bitten. Mt 7,8

Im GEWISSEN

lobt uns Gott, wenn wir Gutes tun. Er ermahnt uns, wenn wir Böses tun, um uns zur Besserung zu führen. Gottes Gebote sind Maßstab für ein gebildetes Gewissen. BIBEL: Apg 24,16; KKK: 1776–1779

DIE TUGENDEN – 1 Kor 13,13

sind „Tauglichkeiten“, die uns in den Himmel führen:

DIE DREI GÖTTLICHEN TUGENDEN

Glaube, Hoffnung, Liebe – 1 Kor 13,13

DIE VIER KARDINALTUGENDEN

Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung
BIBEL: Weish 8,5–7; KKK: 1804–1805; 1810–1811; 1834; 1839

DIE SIEBEN GABEN DES HEILIGEN GEISTES

Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht (Ehrfurcht vor Gott).
BIBEL: Jes 11,1–2; KKK: 1830–1831; 1845

DIE 9 FRÜCHTE DES HEILIGEN GEISTES

Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltbarkeit.
BIBEL: Gal 5,22,23; KKK: 1832